

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 8

Rubrik: Theater : Repertoire vom 26. Februar bis 5. März 1899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und lenken mit einem Arme oder beiden Armen, als hätten sie die Kugel an der Leine und in der Gewalt. Mancher macht sogar mit dem ganzen Oberkörper Bewegungen nach links und rechts, als wollte er sich ein Glied ausstrecken. Viele Kegel führen solche Manöver aus, ohne dass sie es überhaupt merken. Verfasser kennt einen tüchtigen Kegel, der nichts von Bedeutung schiebt, wenn er nicht als Gegenwärtiger zu der Kugel in der Rechten in der linken Hand einen Gegenstand, einen Stock, einen Schirm oder die lange Pfeife, hat. In Berlin gab es vor einigen Jahren einen Kegel, welcher der geworfenen Kugel nachrannte, und fortwährend dabei mit dem Munde in die Luft schnappte, als wollte er in die rollende Kugel hineinbeissen — alles die Macht der Gewohnheit. Eine Anzahl Kegel hat beim Schub auch eine sehr gute Haltung. (Deutsche Witzzeit.)

Manch einer unserer Leser wird finden, dass damit das Mass der Eigenheiten der Kegel nicht voll ist und dass sich noch recht viel Ergötzliches hierüber sagen liesse; möge er aus dem Schatze seiner Erfahrungen etwas zum Besten geben.



Hannover. Das Central-Hotel nahm für 20000 Mark jährlich Herr W. Apel auf 10 Jahre in Pacht.

Lausanne. Das Hotel du Grand Pont warf letztes Jahr 8 Prozent Reingewinn ab.

In Winterthur ist ein Verkehrsverein im Entstehen begriffen.

Zürich. Das diesjährige Sechseluften wurde auf den 17. April angesetzt.

In Baden beginnt die Kursaison am 9. April. Herr Direktor Müller übernimmt auch dieses Jahr die Direktion der Kurkapelle.

Deutschland. Bei Villingen soll ein Waldhotel von 80 Betten erbaut werden. Eine Aktiengesellschaft will für 140 000 Mk. bauen.

Dresden. Die A.-G. Hotel Bellevue erzielte pro 1898 einen Reingewinn von 89 008 Mk., woraus 5 1/2 Dividende verteilt wurden.

Paris. La réouverture de l'Hôtel du Palais, Cour-la-Reine, Champs-Élysées, directeur M. M. Wächter, aura lieu en Avril.

Schwyz. Es wird gemeldet, dass eine elektrische Strassenbahn von Brunnen nach Gersau und weiter nach Vitznau plantiert werden soll.

Zimmerwald. Das Hotel Grand Séjour war auf nächste Saison Herr Fritz Iseli, gewesener Besitzer des Hotel Badenhof in Luzern, übernommen.

Appenzell A.-Rh. Seit Neujahr hat Herr Grandguillaume, vormaliger Gerant der Kuranstalt Affoltern a. A., den Betrieb des Kurhauses Wartheim in Heiden übernommen.

Brunnen. Die hiesigen Hotelbesitzer haben dem Regierungsrat ein Gesuch eingereicht, damit ihnen die Erstellung einer neuen Quais in der Dampfschiffbrücke bis an die Axenstrasse bewilligt werde.

Freiburg. Die Schatzungskommission für die Feuer-Versicherung hat den Schaden, den die Feuersbrunst im Hotel Terminus in Freiburg anrichtete, auf 62 000 Fr. veranschlagt. Es liegt Brandstiftung vor.

Manchester. Herr Fried. Hogg, bisher Superintendent im Charing Cross Hotel in London, ist zum Subdirektor des Hotel Victoria in Manchester ernannt worden.

Stuttgart. Das Hotel „Zu den drei alten Mohren“ wurde von Frau Spielmann für 265 000 Mk. an Herrn Heine, Weber, bisher zum „Graf Eberhard“ daselbst, verkauft.

Thuisin. Infolge Rücktritt des Herrn Ch. Janett ist Herr D. Schmidt, z. Z. Direktor des Hotel Metropole in Venedig, zum Direktor des Posthotels in Thuisin ernannt worden mit Antritt Anfang März.

Anvers. L'Union Syndicale Anversoise des Hoteliers, Restaurateurs et Cafetiers, vient de décider en assemblée générale, d'organiser une Exposition Internationale Oculinaire et d'Alimentation, pour le mois de décembre prochain.

Auf den elässischen Bahnen laufen seit einigen Tagen neue Personenzüge, die an einzelnen Abteilungen Tafeln tragen mit der Aufschrift: „Für Radfahrer“. In den betr. Abteilungen sind oben an der Decke Haken angebracht zum Aufhängen der Räder.

Druckfehler. In der Notiz in letzter Nummer, betr. den Verkauf des Grand Hotel in Baden heisst es irrtümlich, dass der Antritt des neuen Besitzers, Herrn W. Haffer, am 1. Januar 1899 erfolge, es sollte jedoch heissen, 1. Januar 1900.

Frankfurt a/M. Das Hotel Jakobi, das zum Zwecke des Durchbruchs der Stiffrasse von der Stadt angekauft worden ist, wurde jetzt an den vormaligen Mitbesitzer Herrn Ernst Prosch auf mehrere Jahre verpachtet.

Magglingen. Letzter Tage wurde das bis jetzt durch Pächter betriebene „Hotel Bellevue“ von Herrn Ch. Zahnd, gewesenen Generaldirektor der Leukerbäder (Wallis) und des Hotels Beaumont in Champelien, käuflich erworben.

Malland. Das Hotel de l'Europe ist von Herrn Lorenzo Bertolini angekauft worden; es wird von dem neuen Besitzer eine Renovation und gleichzeitige Vergrößerung unterzogen. Sein Hotel in San Remo hat Herr Bertolini verkauft.

Schweiz. Alpenklub. Das Centralkomitee hat beschlossen, die Aufsicht über die Matterhorn- und Eggishornhütte selbst zu übernehmen und die nötigen baulichen Veränderungen auf Rechnung der Centralasse ausführen zu lassen.

Schweiz. Postwesen. Aus dem Reisendenverkehr der Schweiz hat die Postverwaltung alljährlich ganz erhebliche Einnahmen zu verzeichnen. Dieselben belaufen sich für das abgelaufene Jahr auf ungefähr zwei Millionen Franken.

Zürich. Der Gasthof zum „Rothaus“ ist durch Kauf um die Summe von 350 000 Fr. an den früheren Besitzer des „Café Landolt“ am Paradeplatz, Herrn Landolt, übergegangen und wird von diesem am 1. Oktober angetreten werden.

Amsterdam. Das weltberühmte Brack's Desien Hotel geht am 1. Mai an die Gesellschaft des Hotel de l'Europe über. Herr H. Martens, Direktor vom Hotel de l'Europe, der bis jetzt vier der grössten Häuser unter seiner Leitung hatte, ist auch für dieses als General-Direktor ernannt worden.

Baden-Baden. Das „Hotel Minerva“, dessen Verkauf vor einiger Zeit wurde, ist nunmehr von einem für den früheren Besitzer, Herrn Carl H. Foell, vorteilhaften Vergleich wieder in die Hände desselben gelangt. Gegenwärtig werden diese Häuser renoviert und teilweise mit Neueinrichtungen versehen.

Italien. Herr J. Meyer, früher am Schloss Hertenstein bei Luzern und z. Z. Besitzer des Hotel St. Barthélémy in Nizza, hat das grosse Bado-Etablissement Saint-Valmas de Tende an der neuen Bahnhöhle Turin-Ventimiglia-Nizza als Sommerkurort übernommen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 5 au 11 février: Suisse: 250; Allemagne: 97; France: 42; Angleterre: 14; Pays-Bas: 8; Italie: 8; Autriche-Hongrie: 8; Belgique, Espagne, Russie, Danemark: 19. Total: 437.

Murten. Die Generalversammlung der Konservenfabrik von Kerzers hat am Sonntag die Rechnung, welche mit einem Defizit von 6000 Fr. schliesst, genehmigt. Die zahlreich besuchte Versammlung beschloss prinzipiell sich mit der Konservenfabrik Saxon zu verschmelzen.

Toggenburg. Die für die Saison 1898 aufgenommene Kurantenstatistik des Toggenburger zeigt ein höchst erfreuliches Resultat. Die für den Fremdenverkehr eingerichteten Gasthöfe und Pensionen verzeichnen eine bedeutende Erhöhung ihrer Frequenzziffern.

Neue Eisenbahnen. Zwischen dem Gemeinderat, dem Verkehrsverein und dem Konzessionsgesuchstellern für das Einschnittenbahn-Projekt Siders-Zinal fand in Siders eine Konferenz statt behufs Erlangung einer Variante für eine Strassenbahn von Siders nach Chippis. Die Ausschüsse der Verwirklichung dieses Projektes sind günstig.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 4. Febr. bis 10. Febr. 1899: Deutsche 811, Engländer 687, Schweizer 413, Holländer 155, Franzosen 168, Belgier 97, Russen 173, Österreicher 45, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 55, Dänen, Schweden, Norweger 42, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 2585. Darunter waren 84 Passanten.

Martigny. Am 10. Februar fand die Konstituierung eines Komitees statt, welches mit der Organisation eines historischen Umzuges in Martigny im Jahre 1900 beauftragt wurde. Als Darstellungsgegenstand wurde Napoleons Zug über den St. Bernhard gewählt. Das Komitee hat sich der Mithilfe und schweizerischer und französischer Künstler versichert.

Amerikanisch. Ein amerikanischer Direktor hat laut Schw. Mus.-Ztg. die Erlaubnis erhalten, auf der grossen Linie New-York-Chicago einen Theaterwagen in die Expresszüge in dem Vaudeville einzuschalten und Gesangsvorführungen zu veranstalten, welche vorgeführt werden sollen. Am Sonntag wird der Theaterwagen in eine kleine Kapelle verwandelt, in der Gottesdienst gehalten wird.

Konstanz. Der Kur- und Verkehrsverein hatte im letzten Jahre eine Einnahme von 11,364 Mk. 9 Pf. Die Ausgaben beliefen sich auf 10,500 Mk. 10 Pf. Der Vorstand hat für den nächsten Winter 11,364 Mk. 9 Pf. und für Hebung des Fremdenverkehrs 3397 Mk. 83 Pf. aufgewendet. Der Verein sucht durch Verteilung von Prospekten, Führern etc. den Fremdenverkehr zu fördern, was ihm in erfreulicher Weise gelangt.

Tessin. In Beantwortung einer Anfrage des Bundesrates von Inter betr. die Beteiligung der Kantons Tessin an einer Verbindungslinie zwischen Gotthard- und Simplonbahn erklärt der Staatsrat, er halte die Bildung eines Initiativekomitees aus Tessinern und Italienern, welche alle an der projektirten Linie einen Anteil zu erwerben wünschten, für angezeigt. Die Tessiner Regierung wird dem Unternehmen ihre Unterstützung angeheissen lassen.

Thun. Herr J. H. Bellicq hat zu seinem Hotel Baumgarten diesen Winter noch ein zweites Gebäude erstellen lassen; welches ebenso gross wie das Hauptgebäude und mit grossen Verandas, Terrassen und ca. 36 Balkonen versehen ist. Im Ganzen ist nun für 200 Personen Raum gegeben. Herr Bellicq wird die beiden Etablissements im Mai unter den Namen „Grand Hotel Baumgarten und Victoria“ weiterführen.

St. Moritz. Der neunte Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft Neues Stahlbad weist den Jahresumsatz 1898 auf 48 000 Fr., den Gewinn 70513 Fr. Eine Dividende wird nicht ausgereicht, dagegen Abschreibungen von rund 30 000 Fr. auf Hotel-Bäder-Möbeln-Konto vorgenommen (1897 22 000 Fr.) und 5000 Fr. dem statutarischen Reservefonds wie (1897) 5000 Fr. ausserordentlichen zugewiesen. Auf neue Rechnung sollen 884 Fr. vorgezogen werden (1897 1513 Fr.).

Tellauflührungen in Altorf. Das Organisationskomitee hat, nach allseitiger Prüfung der Sachlage und nachdem die Zeichnung von Anteilseignern schon den Betrag von Fr. 25,000 erreicht und weitere grössere und kleinere Beiträge von Privaten und Regierungen in Aussicht stehen, einstimmig und endgültig beschlossen, Schillers „Wilhelm Tell“ im Jahr 1899 und 1900 aufzuführen. Es werden jedes Jahr 10 Auführungen in dem eigens hierfür erstellten grossen Schauspielhause stattfinden.

Lugano. Letzten Samstag hat die Eröffnungsfeier des neuen prächtigen „Hotel de l'Europe“ stattgefunden. Dasselbe liegt am See in der Vorstadt Paradiso und bietet alle Vorzüge eines Hotels ersten Ranges. Ein Hotelier aus Luzern hat, wie den „Basler Nachr.“ geschrieben wird, dabei der richtigen Stimmung Ausdruck gegeben, indem er der Stadt zu dieser neuen Zierde gratulierte und beifügte, so lange die Konkurrenz derart sei, dass neue Hotels notwendig seien, sei es um die Zukunft dieses Fremdenortes gut bestellt.

Berlin. Amerikanische Geschäftsleute reflektieren auf die Erwerbung des Hotel Bristol zu Berlin und haben sich der Berliner Börsenzeitung zufolge vorläufig das Recht gesichert, das Hotel gegen Ende 1. Oktober sich zu erklären, ob sie das Hotel für 10 Mill. Mark übernehmen wollen; sie haben zunächst Lst. 2000 gezahlt und zahlen für jeden weiteren Monat bis zur endgültigen Erklärung Lst. 1000, zusammen also etwa Lst. 10 000, falls der Kauf von den ausbedungenen Kaufgeld abgehen, aber dem Besitzer des Bristol-Hotels verbleiben, wenn der Verkauf nicht zustande kommen sollte.

Murten. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein von Murten studiert die Frage, ob in Murten nicht eine Badestation gegründet werden könnte und um diese Zeit sollte ein Hotel für diese Familien oder eine Hotelpension zu errichten wäre. Die heilende Wirkung der Murtener Seebäder, namentlich für Nervenkrankheiten, ist von Alters her bekannt. Es ist bereits ein Kostenvorschlag im Betrage von

150 000 Franken aufgestellt worden. Das Unternehmen würde eine Aktiengesellschaft ins Leben treten und den Aktionären wird eine Dividende von 4 Prozent propezt.

Bahn Meiringen-Brienzen-Interlaken. Die Volksversammlung, welche letzten Sonntag nachmittags im „Hirschen“ in Meiringen tagte, war von 90 Bürgern besucht. Es wurde folgende Resolution angenommen: Die Versammlung, in der Überzeugung, dass eine Bahnverbindung Meiringen-Brienzen-Interlaken für das ganze Oberhasli und für dessen wirtschaftliches Gedeihen in der Zukunft von grösster Bedeutung ist, wünscht und unterstützt die Erstellung einer normalspurigen Brienzenseebahn — wo möglich normalspurig, mit Einbindung in den Hauptbahnhof Interlaken.

New-York. Die New-Yorker Hotels sind überfüllt, und es ist kaum ein Bett mehr zu erlangen. Der Frost hat die Gas- und Wasserrohre zu tausenden zum Bersten gebracht. Eine einzige Gasgesellschaft hat 35 000 Beschwerden erhalten, dass das Gas nicht brennt, während die Flucht in die Hotels. Schneeschranken von 3-6 Fuss Höhe liegen überall auf den Strassen. Die eine Hälfte der Theater ist geschlossen, die andere nur halb voll. Die Bahnverbindungen New-York mit Philadelphia, Washington und Boston sind abgeschnitten. Hunderte von Zügen stecken im Schnee.

Château d'Oex. Sous le nom de Société d'utilité publique de Château d'Oex, il est fondé une société. Son but est de contribuer par tous les moyens en son pouvoir, avec l'appui des autorités, au développement de la contrée; cela entraine: 1. B. Deshab à Château d'Oex les étrangers en leur faisant connaître les avantages qu'ils peuvent y trouver, tant au point de vue de son climat que de ses promenades, etc. En contribuant à rendre le séjour de Château d'Oex agréable pour le touriste et le promeneur, par la création d'un réseau de nouveaux ombrages, par l'installation de bancs et sentiers.

Luzern. Die Meldung wegen der Erstellung eines neuen, für seine Familien berechnete Etablissements neben dem „Hotel National“ ist, wie das „Luz. Tagbl.“ berichtet, richtig. Dasselbe käme an Stelle der jetzigen Gartenterrasse in Verbindung mit dem alten Gebäude. Der neu erbaute Speisesaal würde fortbestehen. Da der Garten eine Länge von 45 Metern und eine schöne Tiefe hat, das auch unbedenklich in die Höhe gebaut werden kann, so werden die neuen Etablissements am besten im Jahre der Herren Hans Pfylter und Architekt Vogt seien bereits auf Reisen ins Ausland begriffen, um an Ort und Stelle, wo derartige Etablissements bestehen, die nötigen Studien zu machen.

Vom Bodensee. Der Sitz des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein wurde in der sechsten Generalversammlung in Schaffhausen (Luzern) am 1. B. verlegt und Herr Wilhelm Späth vom Hotel Bayerischer Hof in Lindau als Vorsitzender erwählt. Der bisherige Präsident, Herr Bahnhofstaurer Etenberger (Bregenz) wurde unter Anerkennung seiner erpresslichen sechsjährigen Thätigkeit als Vorsitzender des Verbandes in dem gedruckten vorliegenden Jahresbericht des Vereins ist zu entnehmen, dass die Reklame den Schwerpunkt der Vereinsthätigkeit bildet. Ihr dienten im verflochtenen Jahre das Verbandsorgan „Der Bodensee“ und die „Luzerner Zeitung“. Von 11 000 in den Jahren ausgegebene Taschentuchpapiere und das Bodenseepapier, von welchem bereits das zweite Tausend zum Versand gebracht wurde. Der Verband zählt 92 aktive Mitglieder, ausserdem 3 Ehren- und 11 unterstützende Mitglieder.

Die Schweiz. Nordostbahn beabsichtigt dem „Schaffhauser Intelligenzblatt“ zufolge im kommenden Jahre die Schaffhausen-Schaffhausen-Konstanz in jeder Richtung seinen weiteren Schnellzug einzuschalten. Der eine, abgehend von Schaffhausen 7.15 abends, soll Anschluss an den 6.10 von Zürich abgehenden Mailänder Schnellzug auch auf der Schaffhauser Seite nach Konstanz gewinnen, wo man 8.27 abends ankommt. Umgekehrt soll ein 2.10 in Konstanz abgehender Schnellzug um 1.18 in Schaffhausen eintreffen zum Anschluss an den Schnellzug Eggenwil-Zürich, der 1.31 von dort abgeht. Die beiden, welche sich in Schaffhausen zur Verbindung Basel-Stein-Eggenwil-Schaffhausen-Konstanz her, die eine Fahrzeit von nur ca. drei Stunden in Anspruch nimmt, eine landschaftlich prächtige Fahrt bietet und — keine Zollgrenze überschreitet.

John Cook, der Nestor der Reiseleiter, Chef des Schweizer internationalen Reisebureau, von Thomas Cook Sohn in London, hat sich nach fünfundfünfzigjähriger Thätigkeit zur Ruhe gesetzt. Von der Krankheit, die ihn auf der Palästinareise des Kaisers ergriff, hat er sich nicht wieder erholen können, daher hat er seinen Eidsatz, dass sein Geschäft gänzlich zurückzuziehen. Aus den denkbar kleinsten Anfängen ist dieser merkwürdige Mann zu seiner jetzigen Stellung emporgestiegen. Es war im Jahre 1844, als er seine Thätigkeit als persönlicher Reiseleiter damit begann, dass er eine Schaar von 500 kleinen Schulkinder zu einem Nachmittagsausflug von Leister nach den Mount Sorrel-Hügeln und zurück begleitete. Wie viele Reisen, wie viele interessante Wechselfälle liegen zwischen dieser seiner ersten primitiven Fahrt und seinem letzten Unternehmen, der Leitung der Palästinareise Kaiser Wilhelms!

Neue internationale Bahn. Der „N. Z. Z.“ wird geschrieben: Herr Camille Barby, Ingenieur in Valeray-St.-Sances und Direktor der Bahn Yverdon-St. Croix hat ein Konzessionsbegehren eingereicht für eine internationale dreigleisige Eisenbahn von Dailens nach Frasn (Frankreich) über La Sarraz, Orbe, Lignolles, Balligues, Vallorbes, Mont d'Or und St. Point. Diese Linie wäre die natürlichste unabweisbare Verbindung des Simplons nach dem Norden. Sie ist bestimmt zur Wahrung der Interessen der welschen Schweiz. Diese Jura-bahn würde mehrere Jahre früher als die Lütich-bergbahn dem Betriebe übergeben werden können. Die Länge der Jura-bahn würde 50 Kilometer betragen. Die Linie ginge aus von der Abzweigungsstelle der Linie Lausanne-Neuchâtel bei Dailens und würde über Orbe, La Sarraz und Arroy durch-führen und die Orbe bei Orbe und den Jougnessaz bei Vallorbes überschreitend wo sie wieder in die Linie Dailens und Vallorbes einmünden würde. Ein Tunnel von 6.8 Kilometer Länge würde durch den Mont d'Or und St. Point führen. Von dort würde die neue Bahn in Rasno die Linie Pontarlier-Dijon erreichen würde. Die internationalen Expresszüge könnten auf dieser neuen Linie Mouchard in 1 1/2 Stunden und Paris in 7 1/2 Stunden erreichen, während heute die Fahrt für Zürich aus dem letzten Distanz sich auf 10 Stunden beläuft. Vorbereitungen sind seit einigen Tagen zwischen den Direktionen der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn und der Jura-Simplon-Bahn im Gange, um die internationale

Schieneverbindung über den Jura der Verwirklichung entgegenzuführen.

Wie dem „Bund“ unter dem 23. ds. mitgeteilt wird, ist eine definitive Verständigung nun erzielt worden. Die Arbeiten sollen unverzüglich beginnen. Ingenieur Barbey vorzuziehen auf die von ihm verlangte Konzession. Die Jura-Simplonbahn wird die bisherige Linie Dailens-Vallorbes verbessern und konsolidieren.

Briefkasten.

S. C. in C. Es will uns scheinen, dass es hiesse, sich zu sehr in die individuelle Freiheit einmischen wollte man das von Ihnen erwähnte System des Verendens von Prospekten geisteln. Irgend ein Hintertüchlein sollte doch offen gelassen werden. Die Sache scheint uns übrigens harmlos, besonders in Fällen, wo nicht direkte Konkurrenz besteht und nicht von Abspegnigmachen die Rede sein kann. Frdl. Gruss.

S. F. in L. Wir haben an dieser Stelle schon zu wiederholten Malen erklärt, dass Mitteilungen betr. Auskünfte hohem Interesse in diesem oder jenem Hotel grundsätzlich keine Aufnahme mehr finden. Wir wurden zur Zeit, da derartige Notizen veröffentlicht wurden, tatsächlich überschwemmt mit denselben, man kannte keine Grenzen mehr, jede Persönlichkeit, die sich mit „von“ schrieb, wollte man im Organ gedruckt sehen, daher wurde vor drei Jahren beschlossen, grundsätzlich von der Veröffentlichung einer derartigen Fremdenliste abzusehen.

An Mehrere. Wir können unmöglich jede Nummer des Blattes mit Abhandlungen überschwindeln und zweifelhafte Reklameartikel füllen, unwesentlicher, als es sich meistens an Büchern oder Zeitschriften handelt, die früher schon einlässlich besprochen und beurteilt wurden und über welche das sog. Rothbuch, das auch in Ihrem Besitz ist, Aufschluss giebt. Wir müssen uns daher auf beschränkte Anzahl von Zeit zu Zeit in summarische Weise die Quintessenz der früheren Beurteilungen in Erinnerung zu rufen. So z. B. laute unser Urteil über die in Wien herausgegebene Hoteliste für Consulate schon vor Jahren sehr ungünstig, dasselbe Urteil gilt heute noch. Der in Leipzig erscheinende Reiseführer „Wo hin?“ hat seit seinem Bestehen noch sehr wenig von sich reden machen; wenn nicht jedes Jahr die bezüglichen Prospekte zu fliegen kämen, wüsste kaum jemand, dass er überhaupt existiert. Auf die Frage: „Wo hin?“ antworten wir: In dem Papierkorb. — Der Romanleser, eine in Wien erscheinende Zeitschrift, scheint uns eine Ausgabe von 100 Gulden nicht wert zu sein. Es ist selten eine Stadt, in welcher so viele Reklame-Objekte zu Tage gefördert werden und darunter so wenig von etwelchem Wert für die Inserenten wie die Stadt Wien. Als Beweis mag übrigens gelten, dass der Prozentsatz der Schweizerreisenden aus Oesterreich-Ungarn ein sehr geringer ist, so gering, dass er in unserer jährlichen Fremdenstatistik der ganzen Schweiz noch nicht eigen, sondern in Verschmelzung mit anderen schwach vertretenen Nationen aufgeführt wird. Sie sehen also, dass das viele Geld, welches für Annoncen schon nach Wien gewandert, noch nicht viel gerührt hat, es sei denn, dass es in die Hände der Annoncen allein vermögen Niemanden, der nicht schon die Absicht hat, sowieso nach der Schweiz zu reisen, hierzu zu veranlassen, und mit der Aufnahme von Annoncen und dem Einkassieren des Betrages glaubt der Verleger in der Regel ihre Schuldigkeit gethan zu haben, wenn sie auch in ihren Prospekten alles Mögliche und Unmögliche im Interesse des Fremdenverkehrs zu thun versprechen. — Der ärztliche Central-Anzeiger in Hamburg spricht in seinem Prospekte an wie Hotelier, der gerade überraschenden Erfolge, den Inserate in dem betr. Blatte haben und bringt als eklatanten Beweis hierfür folgendes Zeugnis zum Abdruck: „Hiermit bezeugen wir dem „Aeratischen Central-Anzeiger“, dass unsere Inserate in demselben für den Anfang einen recht befriedigenden Erfolg hatten.“ Unterzeichnet ist das Zeugnis von der „Ersten deutschen Dampfbetrieb-Fabrik in Gesteemünde. Die beiden, welche die Hotels können, helfen nur zu empfehlen haben. — Die Enterprise — eine englische Reisefirma, die zu wissen wünscht, wie viel Prozente ihr gestattet werden für ihre „select“ Caravane von 5-12 Touristen (oder noch weniger), wobei selbstverständlich eine conducting gentleman“ (der Führer) frei zu sein, in der Regel in der Zahl „Herrn“ mit verführten Gaumen und das erprobte Weinkenner. Wer rechte verstaubte Flaschen im Keller hat, kann bei diesen Reisebegleitern immer etwas gut anbringen, wenn auch gratis, seine „Herrscherei“ benachteiligt dafür 10 Prozent weniger für Logis sowie Unterhalt und damit gleicht sich der Verlust wieder aus. Also zugreifen.

Theater.

Repertoire vom 26. Februar bis 5. März 1899.

Stadtheater Basel. Repertoire ausgieblen.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgieblen.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: Lohengrin, opéra. Dimanche soir: Doit-on le dire, comédie. Sapho, pièce lyrique. Lundi: Carmen, opéra comique. Mardi: Thaïs, opéra.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadtheater Luzern. Repertoire ausgieblen.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: Der Postillon von Lonjumeau. Daz: Bastien-Bastienne. Montag 7 1/2 Uhr: Doktor Klaus. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Wanda. Freitag 7 1/2 Uhr: Der Widerspänstigen Zähmung. Samstag 7 1/2 Uhr: Der Talisman. Sonntag 7 1/2 Uhr: Der Widerspänstigen Zähmung.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: Mignon. Sonntag 7 1/2 Uhr: Im weissen Rissl. Montag 7 1/2 Uhr: Holländer. Dienstag: Polytechn. Vorstellung. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Abschied. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Osi Jan tut. Freitag 7 1/2 Uhr: Robert und Bertram. Samstag 7 1/2 Uhr: s. Kathert. Sonntag 8 1/2 Uhr: Kälchen von Heilbronn. Sonntag 7 1/2 Uhr: Das Erbe.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue“.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foultard-Seide Fr. 1.20

bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastienne	v. 10.50 — 7.50	Seiden-Grainades	v. Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards	v. 2.15 — 11.60	Seiden-Bengalines	v. 2.15 — 11.60
Seiden-Drucke	v. 2.15 — 11.60	Seiden-Drucke	v. 2.15 — 11.60
Seiden-Drucke	v. 2.15 — 11.60	Seiden-Drucke	v. 2.15 — 11.60

Marcellines, seidene Steppdecken und Fahrenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.